

Presseverlautbarung

Immunität für Mörder und Vergewaltiger von Muslimen unter dem indischen Hindutva-Regime

Am 15. August ließ die Regierung im indischen Bundesstaat Gujrat 11 hinduistische Männer frei, die lebenslange Haftstrafen verbüßten, weil sie eine muslimische Frau, Bilkis Bano, vergewaltigt und mehrere ihrer Familienmitglieder ermordet hatten, darunter ihre dreijährige Tochter während des antimuslimischen Völkermords 2002. Bilkis war im fünften Monat schwanger, als sie von den Männern angegriffen und der Kopf ihrer Tochter mit einem Stein vor ihren Augen zertrümmert wurde. Auch ihre Mutter wurde vergewaltigt. Die verurteilten Hindu-Vergewaltiger wurden mit Girlanden geschmückt und mit Süßigkeiten beschenkt, als sie aus dem Gefängnis traten und in ihre Dörfer in der Nähe von Bilkis' derzeitigem Wohnsitz zurückkehrten, so dass sie um ihr Leben und die Sicherheit ihrer Familie fürchten muss.

Die Gujrat-Regierung, die von der hindu-nationalistischen antimuslimischen BJP-Partei von Premierminister Narendra Modi regiert wird, ließ die Männer zur Feier des 75. Jahrestags der indischen Unabhängigkeit frei, wo Modi eine Rede hielt, in der er die Inder aufforderte, die Würde der Frauen zu respektieren. Die Freilassung dieser hinduistischen Vergewaltiger an diesem Tag ist symbolhaft und trägt eine eindeutige Botschaft in sich, nämlich, dass muslimische Frauen vom Schutz durch den Hindu-Staat ausgenommen sind, und dass Immunität für diejenigen, die Muslime ermorden und ihre Frauen entehren, die Zukunft ist, die die Muslime Indiens unter ihrer extremistischen nationalistischen Hindu-Herrschaft erwarten sollen. Tatsächlich haben verschiedene Hindu-Mönche und Hindutva-Führer öffentlich zu einem Völkermord an Muslimen aufgerufen. Im April dieses Jahres hat ein hinduistischer Oberpriester in Utter Pradesh eine Rede vor einer großen Kundgebung vor einer Moschee in der Stadt Khairabad gehalten und damit gedroht, muslimische Frauen zu entführen und zu vergewaltigen.

Dies ist Gerechtigkeit im Hindutva-Stil, die Mördern und Vergewaltigern von Muslimen mit Freiheit belohnt und denjenigen, die sich der Verbreitung von giftigem Hass gegen den Islam und Muslime schuldig gemacht haben freie Hand gewährt, offen gegen sie zu agieren und Zwiespalt und Gewalt zu säen. Unterdessen werden die Häuser von Muslimen, die beschuldigt werden, ihre Gemeinden gegen den Ansturm des Hindu-Mobs zu verteidigen, von den Behörden wie in Madya Pradesh niedergewalzt. Heute leben muslimische Frauen und Mädchen in Indien in Angst vor Angriffen und der Verletzung ihrer Ehre, im Wissen, dass die Täter dieser Verbrechen als Helden und ungestraft behandelt

werden, und dass es keine Einheit gibt, die sie gegen Angriffe schützt oder Vergeltung für die schrecklichen Verbrechen übt, die von den Feinden des Islam gegen sie begangen wurden. Mehr noch, westliche Regierungen, die flink mit Lügen gegen die Scharia und die islamische Herrschaft um sich werfen, den Islam beschuldigen, Frauen zu unterdrücken und sie ihrer Rechte zu berauben, umarmen Modi und sein Regime für finanziellen Gewinn und schweigen über die Verhöhnung der Gerechtigkeit, wie im Falle von Bilkis. Dies zeigt, dass ihre Sorge um das Wohlergehen muslimischer Frauen vorgegaukelt ist, und dass alles Gerede über Frauenrechte ein schlichtes Werkzeug ist, das eingesetzt wird, um ihre säkularen, islamfeindlichen Agenden unter muslimischen Gemeinschaften voranzutreiben.

Der Wert, den der Islam dem Schutz der Ehre einer muslimischen Frau beimisst, ist beispiellos. Dies ist ein Wert, für den unser geliebter Prophet (saw) einen ganzen jüdischen Stamm, die Banu Qaynuqa, aus seinem Staat in Medina verbannt hat, weil diese eine einzige muslimische Frau missbraucht und ihre islamische Kleidung angegriffen hatte. Zum Schutz und zur Verteidigung dieses Wertes führten einst islamische Führer unter dem Kalifat Kriege und eröffneten Länder. So wie der Kalif Al-Walid bin Abdul Malik im 8. Jahrhundert, der eine beeindruckende Armee mobilisierte, angeführt vom großen muslimischen General Muhammad bin Qasim, um einige muslimische Frauen zu retten, die vom unterdrückerischen indischen Hindu-König, Raja Dahir, eingekerkert worden waren. So wie Kalif al-Mu'tassim Bi'llah im 9. Jahrhundert, der eine riesige Armee entsandte, um eine einzelne muslimische Frau in Amorion, im heutigen Türkiye, zu retten, die von den Römern gefangen genommen und missbraucht worden war. In der Tat Gerechtigkeit und Schutz für die Mütter und Töchter dieser Umma wird niemals ohne die Rückkehr des Systems des Islam, dem Kalifats nach der Methode des Prophetentums geschaffen werden. Nur dieses System steht wirklich für ihre Interessen ein, verteidigt ihren Din, kümmert sich um ihr Wohlergehen und ist die Verkörperung von Gerechtigkeit. Der Prophet (saw) sagte: «الإِمَامُ رَاعٍ وَمَسْئُولٌ عَنْ رَعِيَّتِهِ» „**Der Imam ist ein Hüter, und er ist für seine Bürger verantwortlich.**“

Dr. Nazreen Nawaz

Leiterin der Frauenabteilung im Zentralen Medienbüro von Hizb ut Tahrir

